

# : Programm

## **Potsdamer Frühjahrsgespräche 2023** **Ernährungssicherheit in Afrika in Zeiten globaler Krisen –** **Regionale Strategien gegen Hunger und Abhängigkeit**

**27.–28. April 2023**  
NH Hotel Potsdam

**Konferenzsprachen**  
Deutsch/Englisch (simultan)

### **Kooperationspartner**

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



#Potsdam23

---

## HINTERGRUND

Derzeit ist die Welt mit der schwersten Nahrungsmittelkrise der vergangenen 20 Jahre konfrontiert. Zahlreiche Länder sind auf Nahrungsmittelimporte, insbesondere aus Russland und der Ukraine, angewiesen. Der Krieg in der Ukraine hat zu einem globalen Versorgungsrückgang bei Grundnahrungsmitteln und zu einem Anstieg der Handels- und Transportkosten geführt. Diese Faktoren haben zu einer drastischen Erhöhung der Lebensmittelpreise beigetragen.

Die afrikanischen Länder südlich der Sahara sind von diesen Entwicklungen besonders stark betroffen, da dort die Haushalte bereits bis zu 50 % ihres Einkommens für Lebensmittel ausgeben. Der Krieg ist jedoch nur einer der Faktoren, die die Nahrungsmittelversorgung in Afrika destabilisieren. Nach wie vor leiden viele Regionen unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Verschärfung von sozialer Ungleichheit und Armut. Darüber hinaus nimmt im Zuge des Klimawandels die Häufigkeit und Intensität extremer Wetterereignisse zu, was wiederum Ernteauffälle sowie die Schädigung und Zerstörung natürlicher Ressourcen nach sich zieht. Diese multiplen Krisen treffen auf ein äußerst fragiles und zersplittertes globales Ernährungssystem, das eigentlich ausreichend Lebensmittel für alle produziert. Doch nicht alle Länder der Welt haben gleichberechtigten Zugang zu Nahrungsmitteln. Zudem erschweren Konfliktsituationen in vielen afrikanischen Ländern die adäquate Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln. Andererseits können neue Konflikte in der Region durch die unzureichende Versorgung mit Nahrungsmitteln und die weitere Zerstörung natürlicher Ressourcen geschürt werden.

Anlässlich des Welternährungstages am 16. Oktober 2022 rief UN-Generalsekretär Guterres Regierungen, Wissenschaftler\*innen, den Privatsektor und die Zivilgesellschaft dazu auf, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass alle Menschen Zugang zu nährstoffreichen Lebensmitteln zu bezahlbaren Preisen haben.

Grundsätzlich beinhaltet dieser Appell nicht viel Neues, doch angesichts der aktuellen Situation gewinnt er an Dringlichkeit: Wie kann dieses Ziel besser erreicht werden? Welche Erfolgsaussichten haben die unterschiedlichen Lösungsansätze vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen? Welchen Beitrag können nationale Regierungen, internationale und regionale Organisationen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft leisten? Welche unterstützende Rolle können und sollten dabei internationale Organisationen wie UN und G7 sowie europäische Regierungen übernehmen?

### **Konferenzreihe Potsdamer Frühjahrsgespräche**

Die Potsdamer Frühjahrsgespräche sind in den letzten zehn Jahren zu einem etablierten Forum für regionale Kooperation in und mit Afrika geworden. Sie werden seit 2010 von der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:) in Partnerschaft mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH organisiert.

# : Erster Konferenztag – 27. April 2023

10.00 Uhr Registrierung

## **Moderation**

### **Dr. Marcus Kaplan**

Geschäftsführer

Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

10.30 Uhr Begrüßung

### **Jobst-Hinrich Ubbelohde**

Staatssekretär für Europa und

Beauftragter für Brandenburgisch-Polnische Beziehungen des Landes Brandenburg

Ministerium der Finanzen und für Europa, Potsdam

### **Martin Gorholt**

Staatssekretär a.D.

Stellvertretender Vorsitzender

Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

---

## **KEYNOTE**

### **LANGFRISTIGE STÄRKUNG DER ERNÄHRUNGSSICHERHEIT IN AFRIKA**

Die Keynote bietet einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der globalen Ernährungssicherheit und die spezifischen Belastungen für den afrikanischen Kontinent. Ein zentrales Thema sind die Zusammenhänge zwischen Hunger und Konflikten. Dabei geht es um die Fragen, wie sich Ernährungsunsicherheit und Hunger durch Konflikte verstärken und wie Ernährungsunsicherheit neue Konflikte auslösen oder bestehende Konflikte verschärfen kann.

Abschließend werden aktuelle internationale Initiativen vorgestellt, die darauf abzielen, die Resilienz des Ernährungssystems in Afrika zu erhöhen. Ferner werden Wege zur Verbesserung dieses Systems aufgezeigt.

10.45 Uhr Input

### **Dr. Vongai Murugani**

Wissenschaftlerin im Ernährungs-, Friedens- und Sicherheitsprogramm

Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI), Solna

11.30 Uhr Kaffeepause

---

**SESSION 1****LANDWIRTSCHAFTLICHE STRATEGIEN GEGEN ERNÄHRUNGSUNSIKERHEIT, ARMUT UND ABHÄNGIGKEIT**

Wissenschaft und Politik schlagen verschiedene Optionen zur Verbesserung des afrikanischen Ernährungssystems vor, darunter die Modernisierung der Landwirtschaft durch Digitalisierung, den sachkundigen Einsatz von Düngemitteln und verstärkten innerafrikanischen Handel. Die Mehrzahl dieser Ansätze findet die Unterstützung der Afrikanischen Union (AU) im Rahmen ihrer Agenda 2063. Seitens der EU wird der Aufbau sicherer Agrar- und Lebensmittelsysteme durch nachhaltige Landwirtschaft und die Förderung der lokalen Lebensmittelproduktion unterstützt. Zivilgesellschaftliche Organisationen hingegen fordern eine gerechtere Machtverteilung für den Zugang zu Land und Produktionsmitteln sowie Veränderungen in der internationalen Handelspolitik.

Was konkret beinhalten diese Vorschläge und politischen Maßnahmen? Welche aktuellen Innovationen gibt es? Wie werden diese vor Ort umgesetzt?

**Moderation****Angelika Spelten**

Ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin

Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), Universität Duisburg-Essen, Duisburg

11.45 Uhr

Diskussionsrunde

**Dr. Alec Thornton**

Analyst für Klima, Migration und Konflikte

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Potsdam

**Tom Amolo EBS**

Botschafter der Republik Kenia in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin

**Dr. Karin Gaesing**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), Duisburg

**Daniel Duke Odongo**

Programme Management Specialist

Ushahidi, Nairobi

13.00 Uhr

Mittagspause

---

## SESSION 2

### GEOPOLITISCHER KONTEXT IM WANDEL – WIE SICH NATIONALE UND INTERNATIONALE ANTWORTEN AUF GLOBALE KRISEN AUF DIE ERNÄHRUNGSSICHERHEIT AUSWIRKEN

Die zunehmende Globalisierung hat zur Folge, dass nicht nur globale Krisen wie Klimawandel, Corona-Pandemie und Krieg in der Ukraine die Landwirtschaft in Produktion und Handel beeinträchtigen. Vielmehr wirken sich auch die nationalen und internationalen „Krisenbewältigungsstrategien“, wie Ausfuhrbeschränkungen oder internationale Sanktionen infolge des Krieges in der Ukraine auf die globalen Ernährungssysteme aus.

Welche neuen Trends gibt es? Welchen Einfluss haben sie auf das Bestreben hin zu mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der globalen Ernährungssicherheit? Welche Konsequenzen ergeben sich speziell für Afrika? Welche Verbesserungsansätze gibt es, um die Resilienz des globalen Ernährungssystems zu erhöhen? Welche Rolle spielen dabei die multilateralen Institutionen?

#### **Moderation**

##### **Dr. Marcus Kaplan**

Geschäftsführer

Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

14.15 Uhr

Podiumsdiskussion

##### **Dr. Yeboua Kouassi**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am African Futures and Innovation Programme  
Institute for Security Studies (ISS), Pretoria

##### **Dr. Bettina Rudloff**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

##### **Teniola T. Tayo**

Trade Policy Fellow

APRI - Africa Policy Research Private Institute, Abuja

##### **Roman Herre**

Agrarreferent

FIAN Deutschland e.V., Köln

15.45 Uhr

Kaffeepause

---

## SESSION 3

### WORLD CAFÉ - WIE KÖNNEN WIR MIT DEN AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN SCHRITT HALTEN?

Das World Café ist eine interaktive Methode, in der die Beteiligten in kleineren Gruppen ein bestimmtes Thema oder eine Frage in einer kaffeehausartigen Atmosphäre diskutieren.

Alle Teilnehmer\*innen und Referent\*innen sind eingeladen, ein Thema vorzuschlagen, das sich mit Aspekten zum Schwerpunkt „Innovationstreiber für Ernährungssicherheit und deren Förderung“ auseinandersetzt.

#### **Moderation**

##### **Angelika Spelten**

Ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin

Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), Universität Duisburg-Essen, Duisburg

16.15 Uhr

World Café

#### **Gastgeber**

##### **Daniel Duke Odongo**

Programme Management Specialist

Ushahidi, Nairobi

##### **Teniola T. Tayo**

Trade Policy Fellow

APRI - Africa Policy Research Private Institute, Abuja

##### **Francisco Marí**

Referent Welternährung, Agrarhandel, Meerespolitik

Brot für die Welt, Berlin

17.45 Uhr

Zusammenfassung des ersten Konferenztages und Ausblick auf den zweiten Tag

##### **Dr. Marcus Kaplan**

Geschäftsführer

Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

---

## ABENDPROGRAMM

18.00 Uhr

Stadtführung und Transfer zum Empfang

19.00 Uhr

Empfang auf Einladung des

Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Potsdam

# : Zweiter Konferenztag, 28 April 2023

08.45 Uhr      Registrierung

09.00 Uhr      Begrüßung und kurze Rückschau auf den ersten Konferenztag

---

## SESSION 4

### LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNGSSYSTEME NACHHALTIG UND GERECHT GESTALTEN – STRATEGIEN DER EUROPÄISCHEN UND DER AFRIKANISCHEN UNION

Globale Krisen beeinflussen und verändern die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in Afrika ebenso wie in Europa, jedoch mit deutlich unterschiedlichen Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen. Die Europäische Union (EU) und die Afrikanische Union (AU) sehen es als eine gemeinsame Aufgabe an, die Krisen zu bewältigen und die Ernährungslage vor allem in Afrika zu stabilisieren.

Diesbezüglich wurden in den letzten Jahren zahlreiche Vereinbarungen getroffen und Initiativen ergriffen. Sie verfolgen auch das Ziel, Hunger und Nahrungsmittelengpässe zu bekämpfen und das System der Ernährungssicherheit zu reformieren.

- Welches sind die zentralen Ansatzpunkte und Initiativen seitens der AU und der EU?
- Welches sind die wichtigsten politischen Maßnahmen und Programme, die gemeinsam durchgeführt werden? Welche Ergebnisse wurden bisher erzielt?
- Inwieweit engagieren sich die EU-Mitgliedstaaten gemeinsam für das Ziel der Ernährungssicherheit in Afrika?

#### Moderation

##### Angelika Spelten

Ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin

Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), Universität Duisburg-Essen, Duisburg

09.15 Uhr      Diskussionsrunde

##### Dr. Jakkie Cilliers (online)

Head of African Futures & Innovation

Institute for Security Studie (ISS), Pretoria

##### Dr. Leonard Mizzi (online)

Leiter der Abteilung, Sustainable Agri-Food Systems and Fisheries

Generaldirektion für internationale Partnerschaften (DG-INTPA)

Europäische Kommission, Brüssel

##### Dr. Koen Dekeyser

Politischer Referent

European Centre for Development Policy Management (ECDPM), Brüssel

##### Francisco Marí

Referent Welternährung, Agrarhandel, Meerespolitik

Brot für die Welt, Berlin

10.45 Uhr      Kaffeepause

---

## SESSION 5

### DIE ROLLE CHINAS UND RUSSLANDS IN AFRIKA UND AUF DEM GLOBALEN LEBENSMITTELMARKT

Eine Interviewrunde zum Wandel in den Handelsbeziehungen und zu neuen Prioritäten auf dem globalen Lebensmittelmarkt.

Welche Rollen spielen China und Russland im Rahmen der internationalen Bemühungen um ein gerechtes und stabiles System der globalen Ernährungssicherheit?

Welche Zukunftstrends zeichnen sich vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Neuausrichtung ab?

11.00 Uhr Interview: Angelika Spelten mit  
**Professor Lixia Tang** (online)  
China Agricultural University, Peking

11.30 Uhr Interview: Dr. Marcus Kaplan mit  
**PD Dr. Linde Götz**  
Stellvertretende Leiterin der Abteilung Agrarmärkte  
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), Halle

---

## SESSION 6

### ZUSAMMENFASSUNG UND POLITISCHER AUSBLICK

#### Moderation

**Dr. Marcus Kaplan**  
Geschäftsführer  
Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

**Dr. Irene Heuser**  
Stellv. Abteilungsleiterin der Abteilung für Europaangelegenheiten  
Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, Potsdam

12.00 Uhr **Takeaways und Ausblick**

12.30 Uhr **Verabschiedung und Dank durch die Veranstalter**

anschließend Abschlussimbiss